

**Zeitschrift:** Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

**Herausgeber:** Kanton Bern

**Band:** - (1979)

**Artikel:** Geschäftsbericht des Verwaltungs- und Versicherungsgerichts des Kantons Bern = Rapport sur la gestion du Tribunal administratif et des assurances du canton de Berne

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-417929>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## **Geschäftsbericht des Verwaltungs- und Versicherungsgerichts des Kantons Bern**

## **Rapport sur la gestion du Tribunal administratif et des assurances du canton de Berne**

---

### **1. Gesamtgericht**

1.1 Im Geschäftsjahr sind keine erwähnenswerten Änderungen in personeller oder organisatorischer Hinsicht eingetreten.

### **2. Verwaltungsgericht**

2.1 Die Zusammensetzung des Verwaltungsgerichts ist im Berichtsjahr unverändert geblieben. – Erneut waren stets zwei Fürsprecherkandidaten am Verwaltungsgericht tätig. Die entsprechenden Praktikantenstellen sind bereits bis und mit 1983 ausgebucht. Der Trend zum Rechtsstudium ist unverkennbar.

2.2 Im Berichtsjahr sind 162 (im Vorjahr 159) neue Geschäfte eingegangen. Erstmals seit 1975 waren die Beschwerden gegen Verwaltungsentscheide (vornehmlich solche des Regierungsrates) wieder rückläufig. Dieser Rückgang wurde indessen mehr als kompensiert durch die Zunahmen bei den Beschwerden gegen Entscheide in Erbschafts- und Schenkungssteuersachen (Ziff. 2.2 der Statistik), bei den Direktprozessen (Verwaltungsgericht als einzige Instanz; Ziff. 3.1 der Statistik) und bei den Weiterziehungen von Entscheiden der Regierungsstatthalter (Ziff. 3.3 der Statistik). Die Zunahme um 28 Prozent bzw. um 10 Prozent bei den letztgenannten Kategorien fällt für die Arbeitsbelastung besonders ins Gewicht, handelt es sich doch um Geschäfte, die regelmässig ein zeitraubendes Beweisverfahren erfordern (vgl. dazu Ziff. 2.4 hienach).

2.3 Von den im Berichtsjahr eingegangenen 162 Geschäften entfielen 10 auf die französischsprachige II. Kammer (gegenüber je 25 in den beiden vorangegangenen Jahren). Im ersten Jahr nach der Gründung des Kantons Jura hat sich der Eingang an französischsprachigen Geschäften somit um mehr als die Hälfte reduziert. Bemerkenswert ist, dass dieser beträchtliche Rückgang (60%) nicht auch eine Reduktion der insgesamt beim Verwaltungsgericht neu eingegangenen Geschäfte bewirkt hat; das führt zwangsläufig zu einer noch stärkeren Belastung der deutschsprachigen I. Kammer des Verwaltungsgerichts. Für diese allein beträgt die Geschäftszunahme im Vergleich zum Vorjahr mehr als 13 Prozent.

2.4 Im Berichtsjahr konnten 157 (149 deutschsprachige und 8 französischsprachige) Geschäfte erledigt werden, also 5 Prozent mehr als im Vorjahr (ohne Weiterleitungen an den Kanton Jura). 110 Geschäfte mussten auf 1980 übertragen werden. Das sind mehr als zwei Drittel der Geschäfte, die bisher durchschnittlich pro Jahr neu eingingen. – Im Berichtsjahr fanden 21 Kammersitzungen (wovon eine durch

### **1. Tribunal plénier**

1.1 Aucun changement digne d'être mentionné n'est apparu au cours de l'exercice dans l'organisation ou le personnel du Tribunal.

### **2. Tribunal administratif**

2.1 La composition du Tribunal administratif n'a pas été modifiée au cours de l'exercice. – Il y eut à nouveau en permanence deux candidats au brevet d'avocat en stage au Tribunal administratif. Les places de stagiaires sont déjà réservées jusqu'en 1983 y compris. La tendance à suivre une formation juridique s'avère dès lors évidente.

2.2 162 affaires ont été introduites au cours de l'exercice écoulé (159 l'année précédente). C'est la première fois depuis 1975 que le nombre des recours contre des décisions de l'administration (principalement celles du Conseil-exécutif) accuse une diminution. Ce recul fut toutefois plus que compensé par l'augmentation des recours contre des décisions en matière de taxes sur les successions et donations (chiffre 2.2 de la statistique), des procès directs (Tribunal administratif comme instance unique; chiffre 3.1 de la statistique) et des appels interjetés contre des décisions préfectorales (chiffre 3.3 de la statistique). L'augmentation de 28%, respectivement de 10% pour les dernières catégories mentionnées ci-dessus, entraîne une sensible surcharge de travail car il s'agit d'affaires nécessitant une longue administration des preuves (cf. à cet égard chiffre 2.4 ci-après).

2.3 Sur les 162 nouvelles affaires introduites durant l'exercice écoulé, 10 furent du ressort de la II<sup>e</sup> chambre de langue française (contre 25 en 1977 et 1978). Le volume des affaires de langue française a ainsi diminué de plus de la moitié au cours de 1979, première année ayant suivi la création du canton du Jura. Il convient de souligner que cette importante baisse (60%) n'a pas également entraîné une réduction du nombre total des affaires nouvellement introduites devant le Tribunal administratif. Il en découle que la I<sup>re</sup> chambre de langue allemande du Tribunal administratif est encore plus chargée. Par rapport à l'année précédente, l'augmentation des affaires de la compétence de cette dernière s'élève à plus de 13%.

2.4 157 affaires ont pu être liquidées au cours de l'exercice (149 de langue allemande et 8 de langue française), à savoir 5% de plus que l'année précédente (aucun transfert au canton du Jura n'a été opéré au cours de l'exercice). 110 affaires ont dû être reportées sur l'année 1980, ce qui représente plus des deux tiers des nouvelles affaires introduites en moyenne

die französischsprachige II. Kammer) und eine Plenarsitzung statt. Vorab die Kammerpräsidenten, aber auch einzelne Mitglieder des Gerichts wurden zusätzlich durch 38 Augenscheins- und/oder Instruktionsverhandlungen in Anspruch genommen. In den letzten vier Jahren haben diese Beweisführungsmassnahmen ständig zugenommen (im Vergleich zum Vorjahr um 26% und seit 1976 gar um 123%). Diese Steigerung hängt mit der stetigen Zunahme von Neueingängen bei den instruktionsträchtigen Direktprozessen und den Weiterziehungen gegen Entscheide der Regierungsstatthalter zusammen (vgl. Ziff. 2.2 hievov). Die von der Sache her offenbar unvermeidlichen Verlagerungen der Geschäftslast führen zwangsläufig zur Überlastung des Verwaltungsgerichts in seiner gegenwärtigen organisatorischen und strukturellen Ausgestaltung. So werden beispielsweise – wie eine Prüfung der am Ende des Berichtsjahres noch hängigen deutschsprachigen Geschäfte zeigt – allein die für diese Geschäfte notwendigen Beweisführungsmassnahmen mindestens einen Viertel der jährlichen Arbeitszeit des Präsidenten des Verwaltungsgerichts beanspruchen. Das Gericht wird diese Entwicklung analysieren und den zuständigen Behörden geeignete Abhilfemassnahmen vorschlagen.

2.5 Von den 157 erledigten Geschäften entfallen 55 auf einzelrichterliche Urteile der vollamtlichen Mitglieder des Gerichts (51 auf den Präsidenten der I. Kammer, 4 auf den französischsprachigen Präsidenten der II. Kammer). Die restlichen 102 Urteile wurden gestützt auf die Beratung schriftlicher Referate gefällt. Dabei haben die nebenamtlichen Richter 58 und die vollamtlichen Richter 44 Referate verfasst (40 der Präsident der I. Kammer, 4 der französischsprachige Präsident der II. Kammer).

2.6 Zu Beginn des Jahres 1979 waren am Schweizerischen Bundesgericht noch 7 Beschwerden gegen Urteile des Verwaltungsgerichts hängig. Im Verlaufe des Berichtsjahres wurde gegen 14 Urteile beim Bundesgericht Beschwerde erhoben. Von den insgesamt 21 hängigen Beschwerden behandelte das Bundesgericht 15: Dabei wurden 10 Beschwerden abgewiesen, auf 4 Beschwerden trat das Bundesgericht nicht ein, und eine Beschwerde wurde zurückgezogen.

### 3. Versicherungsgericht

3.1 Da die eingereichten IV-Fälle im Vorjahr einen Rückgang verzeichneten, wurden die AHV-Geschäfte zur Entlastung von Dr. Lüthi wieder Dr. Heutschi zugeteilt, unter Vorbehalt der Ansetzung einzelner Sitzungen unter dem Vorsitz von nebenamtlichen Richtern (Art. 2 Abs. 6 VRPG). Dies war in der Folge der Fall für drei Sitzungen (24 Streitfälle), wovon zwei unter Vorsitz von Dr. Locher und eine von Frau Claivaz.

3.2 Die Gesamtzahl der 1979 eingegangenen Beschwerden weist erstmals einen Rückgang auf. Gegenüber der bisherigen Höchstzahl vom Vorjahr von 1455 Beschwerden sind noch deren 1263 eingegangen, also 192 weniger. Der Rückgang ist zu einem Grossteil auf die Abtrennung des Nordjuras zurückzuführen. In statistischer Hinsicht ist dabei aber zu berücksichtigen, dass im Interesse eines gewissen Ausgleichs der Arbeitslast unter den vollamtlichen Richtern jetzt von Amtes wegen geprüft wird, ob die Voraussetzungen von Artikel 17a der Staatsverfassung gegeben sind, was sich vor allem zugunsten der französischen Gerichtssprache auswirkt (vgl. dazu Ziff. 3.3). Allerdings zeigt sich auch in den deutschsprachigen Fällen gewisser Versicherungszweige ein Beschwerderückgang, welcher vor allem in der Arbeitslosenver-

par année pour l'instant. – Pendant l'exercice écoulé, le Tribunal administratif a tenu 21 séances de chambres (dont une tenue par la II<sup>e</sup> chambre de langue française) ainsi qu'une séance plénière. Les Présidents de chambres principalement, ainsi que différents autres membres du Tribunal ont pris part à 38 inspections locales et/ou séances d'instruction. Ces mesures d'administration de preuves ont considérablement augmenté au cours des quatre dernières années (de 26% par rapport à l'année précédente et même de 123% depuis 1976). Cette augmentation est due au volume toujours croissant des nouvelles affaires relatives aux procès directs nécessitant une instruction et aux appels interjetés contre les décisions préfectorales (cf. chiffre 2.2 ci-dessus). Ces modifications manifestement inévitables dans les différentes catégories d'affaires entraînent nécessairement un surcroît de travail pour le Tribunal administratif dans son organisation et ses structures actuelles. Comme le démontre l'examen des cas de langue allemande encore en suspens à la fin de l'exercice écoulé, le Président du Tribunal administratif devra consacrer au minimum le quart de son temps aux mesures d'instruction nécessitées par ces affaires. Le Tribunal analysera cette évolution et proposera aux autorités compétentes des mesures complémentaires appropriées.

2.5 55 affaires (sur 157) ont été liquidées par les membres permanents du Tribunal statuant en qualité de juges uniques (51 par le Président de la I<sup>re</sup> chambre et 4 par le Président de la II<sup>e</sup> chambre de langue française). Les 102 autres jugements ont été rendus sur la base des propositions écrites des rapporteurs. A cet égard, les juges non permanents ont rédigé 58 rapports et les juges permanents 44 dont 40 du Président de la I<sup>re</sup> chambre et 4 du Président de la II<sup>e</sup> chambre.

2.6 Au début de l'année 1979, 7 recours contre des jugements du Tribunal administratif étaient encore pendants au Tribunal fédéral. 14 recours au Tribunal fédéral ont été formés au cours du dernier exercice. Le Tribunal fédéral a traité 15 recours sur les 21 en suspens au total. Il en rejeta 10 et en déclara 4 irrecevables. 1 recours fut retiré.

### 3. Tribunal des assurances

3.1 Le nombre des recours en matière d'AI introduits l'année précédente accusa une diminution, de sorte que les affaires d'AVS furent à nouveau reprises par M. Heutschi (mesure déchargeant M. Lüthi) qui se réserva la possibilité de confier la présidence de certaines séances à des juges non permanents (art. 2, al. 6 LJA). Ce fut le cas pour trois séances (24 litiges) dont deux présidées par M. Locher et une par M<sup>me</sup> Claivaz.

3.2 Le nombre des recours introduits en 1979 accuse pour la première fois une diminution. L'on enregistra 1263 affaires, soit 192 de moins que l'année précédente (1455) qui fit état du nombre de recours le plus élevé qu'ait jamais connu le Tribunal. Cette baisse est due en majeure partie à la création du canton du Jura. Du point de vue statistique, il convient toutefois de relever que, dans le but d'obtenir un certain équilibre dans le partage du travail entre les juges permanents, l'on examine d'office si les conditions de l'article 17a de la Constitution bernoise sont données, mesure entraînant principalement une augmentation des affaires de langue judiciaire française (cf. à cet égard chiffre 3.3). Dans les cas de langue allemande toutefois, certaines branches d'assurances

sicherung und etwas weniger in der Krankenversicherung eingetreten ist. Von einer dadurch entstandenen fühlbaren Entlastung kann deswegen aber nicht gesprochen werden, jedenfalls nicht bei den deutschsprachigen Richtern. Eine Zunahme der Beschwerden liegt dagegen vor allem bei den Ergänzungsleistungen vor, wie dies auch im Vorjahr der Fall war. Zu erwähnen ist ferner, dass erstmals seit mehreren Jahren wieder Beschwerden in der Erwerbsersatzordnung für Wehr- und Zivilschutzpflichtige eingereicht wurden, und zwar gleich deren vier.

### 3.3 *Französischsprachige Fälle*

Als Folge der Gründung des Kantons Jura hat sich die Zahl der zu behandelnden französischsprachigen Geschäfte um 30 Prozent verringert (182 Fälle gegenüber 258 im Jahre 1978). In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass der Präsident für die französischsprachigen Fälle von Amtes wegen den Parteien den seit dem 1. Januar 1979 geltenden Artikel 17a der Staatsverfassung bekanntgibt. Damit haben die Parteien jedesmal die Gelegenheit, die Gerichtssprache zu wählen, wenn eine in französischer Sprache gehaltene Beschwerde von einer ausserhalb der drei jurassischen Amtsbezirke oder Biel wohnhaften Person eingereicht worden ist. Das gleiche gilt, wenn eine im Berner Jura wohnhafte Person eine deutsche Beschwerde einreicht.

Seit 1972 haben im Durchschnitt sowohl die Bewohner des Nordjuras wie auch jene des Südjuras ungefähr gleich viele Beschwerden eingereicht. Berücksichtigt man einzig den Beschwerdeeingang aus dem Berner Jura, so ist festzustellen, dass die Geschäfte im Jahr 1979 eine beachtliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr aufweisen. Im weiteren ist zu erwähnen, dass in Anwendung von Artikel 17a der Kantonsverfassung 33 Beschwerden von im alten Kantonsteil wohnenden Personen in französischer Sprache beurteilt wurden und 10 von Personen im Berner Jura in deutscher Sprache.

3.4 Die Zahl der Sitzungen hat gegenüber dem Vorjahr keine erwähnenswerte Veränderung erfahren. Trotzdem wurden im Berichtsjahr etwas mehr Prozesse erledigt, nämlich 1357 gegenüber 1293 im Vorjahr. Dadurch mussten etwas weniger Geschäfte auf das neue Jahr übertragen werden. Immerhin sind es noch 547, also etwas unter der Hälfte der im Berichtsjahr anhängig gemachten Prozesse.

3.5 Die Kammerpräsidenten erledigten als Einzelrichter im ganzen 930 Prozesse gegenüber 696 im Vorjahr. Dabei handelte es sich in 411 Fällen um eine materiell-rechtliche und nicht nur um eine prozessuale Erledigung. Die einzelrichterlichen Urteile in der Sache selbst betreffen vor allem die IV (gemäss Art. 8 Abs. 3 OD) sowie die AIV, da es hier in den meisten Fällen um eine Einstellung in der Anspruchsberechtigung geht, bei der der Streitwert unter 3000 Franken liegt. Allerdings bedingt die Natur dieser Fälle fast durchwegs die Durchführung eines Beweisverfahrens.

3.6 Das Verhältnis der zugesprochenen zu den abgewiesenen Beschwerden hat sich nicht beachtlich verändert. Es hält sich nach wie vor im Rahmen von einem Drittel zu zwei Dritteln.

3.7 Im Berichtsjahr wurde in 138 Fällen Verwaltungsgerichtsbeschwerde beim EVG eingereicht gegenüber 124 im Vorjahr. Das EVG erledigte 1979 113 Beschwerden gegen Urteile des bernischen Versicherungsgerichts, vor allem in AHV-, IV-, AIV- und KV-Sachen. Dabei hat es 29 Beschwerden gutgeheissen, wovon in 16 Fällen im Sinne einer Rückweisung zur näheren Abklärung, und 81 Beschwerden abgewiesen. 3 wurden zurückgezogen.

ont également accusé une diminution des recours. C'est le cas principalement de l'assurance-chômage et, dans une mesure moindre, de l'assurance-maladie. L'on ne saurait toutefois parler d'un allègement sensible, en tout cas pas pour les juges de langue allemande. Une augmentation des recours est en revanche intervenue en matière de prestations complémentaires, comme ce fut déjà le cas au cours de l'année précédente. Il sied en outre de signaler que, pour la première fois depuis plusieurs années, l'on a enregistré à nouveau des recours (4) en matière d'allocations pour perte de gain en faveur des militaires.

### 3.3 *Affaires françaises*

A la suite de la création du canton du Jura, les procédures à instruire en langue française ont accusé une diminution de 30% puisqu'elles se montent à 182 contre 258 en 1978. Il convient de relever à cet égard que le Président de chambre pour les affaires françaises signale d'office aux parties le texte du nouvel article 17a de la Constitution bernoise depuis son entrée en vigueur (1<sup>er</sup> janvier 1979) et leur donne ainsi la possibilité de choisir la langue judiciaire lorsqu'un recours rédigé en français est déposé par une personne qui n'est pas domiciliée dans les districts du Jura bernois ou de Bienne, ou rédigé en allemand par une personne domiciliée dans le Jura bernois.

Depuis 1972, le nombre annuel moyen des recours introduits par les personnes domiciliées dans le Jura-Nord était sensiblement égal au volume des procédures engagées par les Jurassiens bernois. Si l'on ne considère que le Jura bernois, force est de constater en 1979 une augmentation sensible des recours par rapport à l'année précédente. Il y a lieu en outre de signaler que, du fait de l'application de l'article 17a de la Constitution, 33 recours formés par des personnes domiciliées dans l'ancien canton ont été liquidés en français, alors que 10 recours formés par des personnes domiciliées dans le Jura bernois ont été liquidés en allemand.

3.4 Le nombre des séances n'a pas subi de changement notable par rapport à l'année précédente. On liquida toutefois plus de procès au cours de l'exercice (1357) que l'année précédente (1293). Dès lors, l'on a dû reporter moins d'affaires sur l'année suivante. Il reste malgré tout 547 affaires, soit un peu moins de la moitié des procédures engagées en 1979.

3.5 Les présidents de chambres ont liquidé 930 affaires en qualité de juges uniques contre 696 l'année précédente. Il s'agissait pour 411 cas d'affaires liquidées au fond et non pas de pures liquidations formelles. Les arrêts des juges uniques concernaient avant tout l'AI (selon l'art. 8, al. 3 DO) ainsi que l'assurance-chômage. Il s'agissait dans la plupart des cas pour l'assurance-chômage d'une suspension de l'exercice du droit à l'indemnité dont la valeur litigieuse était inférieure à 3000 francs. La nature de ces cas a presque toujours rendu nécessaire une procédure d'administration des preuves.

3.6 La proportion des recours admis ( $\frac{1}{3}$ ) et rejetés ( $\frac{2}{3}$ ) ne s'est pratiquement pas modifiée.

3.7 138 recours de droit administratif au Tribunal fédéral des assurances ont été introduits au cours de l'exercice (124 l'année précédente). Le Tribunal fédéral des assurances a liquidé 113 recours en 1979 principalement en matière d'AVS, AI, assurance-chômage et assurance-maladie. Il a admis 29 recours, dont 16 avec renvoi du dossier pour complément d'instruction, et en a rejeté 81. 3 recours furent retirés.

3.8 *Gesetzesrevisionen*

Wie im Vorjahresbericht bemerkt, wurde über die 9. *AHV-Revision* (gemäss BG vom 24. 6. 77), welche etappenweise in Kraft trat (vollständige Inkraftsetzung ab 1. 1. 80), eine Arbeitstagung durchgeführt, weshalb sich weitere Ausführungen erübrigen. Es sei einzig erwähnt, dass im Rahmen dieser Revision auch die Einkommensgrenze für *Ergänzungsleistungen* erhöht wurde, nämlich durch die Eidgenössische VO vom 17. September 1979 und die Kantonale VO vom 31. Oktober 1979, nachdem nun sowohl beim Bund wie beim Kanton für eine solche Anpassung die Regierung und nicht mehr die Legislative zuständig ist.

*KfZ*: Durch Dekret vom 10. September 1979 wurden diese von 65 Franken auf 75 Franken erhöht, mit Wirkung ab 1. Januar 1980.

3.9 Am 17. Dezember hielt das Versicherungsgericht eine Plenarsitzung ab zur Beratung und zum Entscheid in einem Arbeitslosenversicherungsfall bei abweichenden Auffassungen in der französischen und in der deutschen Kammer (Frage von Karenztagen bei einer Ausbildung zur Arztgehilfin): Geschäftsreglement des VVG, Artikel 11. Gleichzeitig orientierte auf Einladung des Versicherungsgerichts Herr Bundesgerichtsschreiber Dr. Rüedi über die Tätigkeit der kantonalen Versicherungsgerichte aus der Sicht des Eidgenössischen Versicherungsgerichts. Dieses Referat führte zu einem wertvollen Gedankenaustausch.

4. **Schiedsgericht KUVG**

Das Schiedsgericht hielt 7 Sitzungen ab. In einem Fall konnte nach zweimaliger Vermittlungsverhandlung (Art. 25 Abs. 4 KUVG) ein Vergleich erzielt werden; in den zwei seit längerer Zeit hängigen Fällen betreffend ein Ärzteehepaar wurde das Urteil gefällt, wobei dieses durch Verwaltungsgerichtsbeschwerde an das EVG weitergezogen wurde. In dem bereits früher erwähnten umfangreichen Prozess konnte in der achten Gerichtsverhandlung ein Vergleich unter Genehmigungsvorbehalt abgeschlossen werden. Die betreffende Medizinalperson hat aber den Vergleich nicht genehmigt, so dass der Fall beurteilt werden muss. Der im Vorjahresbericht erwähnte französischsprachige Fall konnte an den Kanton Jura abgetreten werden, so dass nur der zitierte umfangreiche Prozess auf das neue Jahr übertragen werden musste.

Bern, 14. Februar 1980

Im Namen des Verwaltungs- und Versicherungsgerichts

Der Präsident: *Lüthi*  
Der Gerichtsschreiber: *Schmid*

3.8 *Révisions de lois*

Ainsi qu'il l'a été relevé dans le dernier rapport, une séance de travail a eu lieu sur la 9<sup>e</sup> *révision de l'AVS* (selon LF du 24. 6. 77), laquelle est entrée en vigueur par étapes (l'entrée en vigueur est devenue complète le 1. 1. 80). Il convient uniquement de souligner que, dans le cadre de cette révision, les limites de revenu pour les *prestations complémentaires* ont été augmentées, et ce par l'ordonnance fédérale du 17 septembre 1979 et l'ordonnance cantonale du 31 octobre 1979. La compétence pour procéder à une telle adaptation a été, aussi bien sur le plan fédéral que cantonal, transmise du Parlement au gouvernement.

*AF*: Les allocations pour enfants ont été portées, avec effet au 1<sup>er</sup> janvier 1980, de 65 à 75 francs par Décret du 10 septembre 1979.

3.9 Le 17 décembre, le Tribunal des assurances a tenu une séance plénière dans le but de délibérer et de trancher un cas d'assurance-chômage donnant lieu à des opinions divergentes dans les chambres de langue française et allemande (question de délai d'attente après formation d'aide médicale): Règlement d'organisation du Tribunal, article 11. Lors de la même séance, M. Rüedi, greffier au Tribunal fédéral des assurances, exprima l'opinion de cette instance sur l'activité des tribunaux cantonaux des assurances. Cet exposé donna lieu à de fructueux échanges d'opinions.

4. **Tribunal arbitral de la LAMA**

Le Tribunal arbitral a tenu 7 séances. Une transaction a été obtenue dans un cas après deux tentatives de conciliation (art. 25, al. 4 LAMA). Un jugement a été rendu dans les deux cas pendants depuis de longues années et qui concernaient un couple de médecins. Ce jugement a été déféré au Tribunal fédéral des assurances par un recours de droit administratif. Le fastidieux procès déjà mentionné dans les rapports précédents a pu s'achever lors de la 8<sup>e</sup> séance d'instruction par une transaction approuvée sous réserve. La personne concernée n'a toutefois pas approuvé la transaction de sorte que l'affaire devra être jugée. Le cas de langue française signalé dans le dernier rapport a pu être transmis au canton du Jura de sorte que seul le fastidieux procès mentionné a dû être reporté sur l'année suivante.

Berne, 14 février 1980

Au nom du Tribunal administratif et des assurances

Le président: *Lüthi*  
Le greffier: *Schmid*

Steuer- und verwaltungsrechtliche Streitsachen 1979

Litiges de droit fiscal et administratif en 1979

	1 Vom Vor- jahr 1978 über- nommen <i>Affaires pen- dantes depuis 1978</i>	2 1979 ein- gelangt <i>Affai- res intro- duites en 1979</i>	3 Total <i>Total</i>	4 Zu- gespro- chen <i>De- mandes adju- gées</i>	5 Abge- wiesen <i>De- mandes écar- tées</i>	6 Nicht- ein- treten <i>Non- entrée en matière</i>	7 Be- urteilt <i>Affai- res jugées</i>	8 Abstand Rückzug Gegen- standslos <i>Vergleich Retrait sans ob- jet, trans- action, désiste- ment</i>	9 Total erledigt <i>Total des affaires liqui- dées</i>	10 Un- erledigt auf 1980 über- tragen <i>Affaires non encore vidées à la fin de l'année</i>	
<b>1. Kompetenzkonflikte</b>	1	1	2		1		1	1	2		<b>1. Conflits de compétence</b>
<b>2. Steuerrechtliche Streitigkeiten</b>											<b>2. Litiges de droit fiscal</b>
2.1 Beschwerden gegen Entscheide der Rekurskommission auf dem Gebiete der direkten Staats- und Gemeindesteuern											2.1 Pourvois contre des décisions de la Commission de recours en matière d'impôts directs de l'Etat et des communes
2.1.1 Verwaltungsgericht	15	44	59	5	26		31		31	21	2.1.1 Tribunal administratif
2.1.2 Einzelrichter					1	2	3	4	7		2.1.2 Juge unique
2.2 Beschwerden in Erbschafts- und Schenkungssteuersachen											2.2 Pourvois en matière de taxe des successions et donations
2.2.1 Verwaltungsgericht		14	14					11	11	3	2.2.1 Tribunal administratif
2.2.2 Einzelrichter											2.2.2 Juge unique
2.3 Beschwerden betreffend Bestimmung des Veranlagungsortes und Bemessung der Steueranteile der Gemeinden (Art. 106 und 204 StG)											2.3 Pourvois concernant la fixation du lieu de taxation et le calcul des parts d'impôts des communes (art. 106 et 204 LI)
2.3.1 Verwaltungsgericht		1	1	1			1		1		2.3.1 Tribunal administratif
2.3.2 Einzelrichter											2.3.2 Juge unique
2.4 Weiterziehungen von Entscheiden des Regierungsstatthalters betreffend besondere Gemeindesteuern											2.4 Recours contre des décisions du préfet concernant certains impôts communaux
2.4.1 Verwaltungsgericht											2.4.1 Tribunal administratif
2.4.2 Einzelrichter											2.4.2 Juge unique
2.5 Andere Streitigkeiten (Handänderungsabgabe, Motorfahrzeugsteuer usw.)											2.5 Autres litiges fiscaux (droits de mutation, taxe des véhicules à moteur, etc.)
2.5.1 Verwaltungsgericht											2.5.1 Tribunal administratif
2.5.2 Einzelrichter											2.5.2 Juge unique
<b>3. Verwaltungsrechtliche Streitigkeiten</b>											<b>3. Litiges de droit administratif</b>
3.1 Als einzige kantonale Urteilsinstanz											3.1 Comme instance cantonale unique
3.1.1 Verwaltungsgericht	40	27	67	12	3		15		15	37	3.1.1 Tribunal administratif
3.1.2 Einzelrichter				1		3	4	11	15		3.1.2 Juge unique
3.2 Beschwerden gegen Verwaltungsentscheide											3.2 Recours contre des décisions administratives
3.2.1 Verwaltungsgericht	13	35	48	4	22		26		26	16	3.2.1 Tribunal administratif
3.2.2 Einzelrichter								6	6		3.2.2 Juge unique
3.3 Weiterziehungen von Entscheiden des Regierungsstatthalters											3.3 Recours contre des décisions préfectorales
3.3.1 Verwaltungsgericht	18	22	40	6	6		12		12	20	3.3.1 Tribunal administratif
3.3.2 Einzelrichter							1	7	8		3.3.2 Juge unique
3.4 Beschwerden gegen Entscheide der kantonalen Bodenverbesserungskommission											3.4 Recours contre des décisions de la Commission cantonale des améliorations foncières
3.4.1 Verwaltungsgericht	1	2	3		2		2		2		3.4.1 Tribunal administratif
3.4.2 Einzelrichter								1	1		3.4.2 Juge unique
3.5 Beschwerden gegen Entscheide der Schatzungskommissionen in Enteignungssachen											3.5 Recours contre des décisions de la Commission d'estimation en matière d'expropriation
3.5.1 Verwaltungsgericht	16	11	27	6	3		9		9	12	3.5.1 Tribunal administratif
3.5.2 Einzelrichter							1	5	6		3.5.2 Juge unique
Übertrag	104	157	261	35	64	7	106	46	152	109	A reporter



## Steuer- und verwaltungsrechtliche Streitsachen 1979

## Litiges de droit fiscal et administratif en 1979

	1 Vom Vor- jahr 1978 über- nommen <i>Affaires pendantes depuis 1978</i>	2 1979 ein- gelangt <i>Affai- res intro- duites en 1979</i>	3 Total <i>Total</i>	4 Zu- gespro- chen <i>De- mandes adju- gées</i>	5 Abge- wiesen <i>De- mandes écar- tées</i>	6 Nicht- ein- treten <i>Non- entrée en matière</i>	7 Be- urteilt <i>Affai- res jugées</i>	8 Abstand Rückzug Gegen- standslos <i>Retrait sans ob- jet, trans- action, désiste- ment</i>	9 Total erledigt <i>Total des affaires liqui- dées</i>	10 Un- erledigt auf 1980 über- tragen <i>Affaires non encore vidées à la fin de l'année</i>	
Übertrag	104	157	261	35	64	7	106	46	152	109	A reporter
3.6 Weiterziehung von Verfügungen betr. vorsorgliche Massnahmen											3.6 Recours contre des décisions concernant des mesures provisionnelles
3.6.1 Verwaltungsgericht											3.6.1 Tribunal administratif
3.6.2 Einzelrichter											3.6.2 Juge unique
3.7 Weiterziehungen von Entscheiden der Jugendgerichte betreffend Vollzugskosten											3.7 Recours contre des décisions des Tribunaux de mineurs (frais d'exécution)
3.7.1 Verwaltungsgericht	1	1	2	1			1		1		3.7.1 Tribunal administratif
3.7.2 Einzelrichter								1	1		3.7.2 Juge unique
3.8 Prozessbeschwerden		1	1								3.8 Prises à partie
3.8.1 Verwaltungsgericht											3.8.1 Tribunal administratif
3.8.2 Einzelrichter						1	1		1		3.8.2 Juge unique
3.9 Gesuche um neues Recht											3.9 Requêtes en vue de bénéficier d'un nouveau droit
3.9.1 Verwaltungsgericht		3	3		2		2		2	1	3.9.1 Tribunal administratif
3.9.2 Einzelrichter											3.9.2 Juge unique
Total	105	162	267	36	66	8	110	47	157	110	Total

## Sozialversicherungsrechtliche Streitsachen im Jahre 1979

## Litiges découlant des assurances sociales en 1979

		1 Vom Vor- jahr 1978 über- nommen <i>Affaires reprises de l'année 1978</i>	2 1979 ein- gelangt <i>Affai- res intro- duites en 1979</i>	3 Total	4 Zu- gespro- chen <i>De- mandes adju- gées</i>	5 Abge- wiesen <i>De- mandes reje- tées</i>	6 Nicht- ein- treten <i>Non- entrée en matière</i>	7 Be- urteilt <i>Affai- res jugées</i>	8 Rückzug Gegen- standslos <i>Retrait sans ob- jet, trans- action, désiste- ment</i>	9 Total erledigt <i>Total des affaires liquidées</i>	10 Un- erledigt auf 1980 über- tragen <i>Affaires non encore vidées à la fin de l'année</i>		
AHV	VG ER	50	134	184	14 2	66 9	17	108	43	151	33	AVS	TA JU
IV	VG ER	235	499	734	58 13	147 160	17	395	114	509	225	AI	TA JU
FL	VG ER		2	2		1		1		1	1	AFA	TA JU
EO	VG ER		4	4		1 1		2		2	2	APG	TA JU
KFZ	VG ER		4	4	1			1	1	2	2	AF	TA JU
KV	VG ER	53	61	114	12 2	11 4	4	33	34	67	47	AMAL	TA JU
EL zu AHV/IV	VG ER	8	34	42	4	16	2	22	6	28	14	PC à l'AVS/AI	TA JU
SUVA	VG ER	58	73	131	3	27	3	33	32	65	66	CNA	TA JU
EMV	VG ER	15	4	19		5		5	6	11	8	AM	TA JU
AIV	VG ER	222	448	670	31 165	28 55	2 29	310	211	521	149	Ach	TA JU
Total		641	1 263	1 904	305	531	74	910	447	1 357	547	Total	